

## Medieninformation

---

### **Jamaika-Feeling gegen den Corona-Blues**

**„Balkon-Events“ von Sahle Wohnen und Parea für Senioren in Kinderhaus und Albachten**

**Münster, 7. April 2020**

An zwei Tagen in der Woche gibt es jetzt für die Bewohner der Seniorenwohnanlagen von Sahle Wohnen in Kinderhaus und Albachten „Gute-Laune-Musik“ gegen das Alleinsein durch die Kontaktsperre. „Mit der Aktion wollen wir unseren älteren Mietern zeigen, dass sie in diesen Tagen nicht allein sind und zugleich etwas dafür tun, um ihnen das Zuhause-Bleiben angenehmer zu gestalten“, so Kundenbetreuer Alexander Fischer von Sahle Wohnen. Unterstützt werden die so genannten „Balkon-Events“ von der gemeinnützigen Dienstleistungsgesellschaft Parea, die in den beiden Wohnanlagen für die soziale Betreuung zuständig ist.

Gestern (Montag, 6. April 2020) fand in Münster das erste Balkon-Event statt. Im Innenhof der Seniorenwohnanlage an der Killingstraße präsentierten der Sänger RasTimBo alias Timo Bohn und der Saxophonisten Le Pharahon alias Roland Essomba leicht-lockere Reggae-Klänge und setzten damit dem derzeit herrschenden Corona-Blues lebensfrohes Jamaika-Feeling entgegen. Selbst komponierte Stücke von RasTimBo im charakteristischen Off-Beat-Rhythmus wechselten mit Reggae-Klassikern von Bob Marley. Ein Highlight gab es mit Dave Brubecks Jazzstandard „Take Five“ gleich zu Beginn der Darbietung. Bei sonnigem Frühlingswetter lauschten die Senioren, die durch einen Handzettel über die Aktion informiert worden waren, entspannt dem 30-minütigen Live-Geschehen auf ihren Balkonen oder am offenen Fenster. Auch in den Nachbarhäusern erfreuten sich die Mieter am offenen Fenster an den karibischen Musikklängen. Schon nach dem ersten Stück gab es viel Applaus von den Balkonen. Während der Stücke klatschten die Senioren mit oder bewegten sich im Rhythmus der Musik. Zwischendurch winkten sich einige Bewohner immer wieder von Balkon zu Balkon zu - ein deutliches Zeichen dafür, wie sehr manch einem die persönlichen Begegnungen mit Nachbarn und Freunden doch fehlen. „Als verbindendes Element zwischen Menschen ist Musik im Moment wichtiger denn je“, ist Parea-Geschäftsführer Thorsten Seelig überzeugt. „Musik lenkt uns von unseren gegenwärtigen Sorgen ab, verleiht Zuversicht und ist eine starke Kraftquelle für die Seele.“

Timo Bohn und Roland Essomba waren von der neuen und ungewöhnlichen Veranstaltungsform sofort begeistert. „Eine tolle Aktion, um in der momentanen Ausnahmesituation der Isolation älterer Menschen entgegenzuwirken“, sagt Timo Bohn. Neben der Solidarität mit den Senioren ist das Sonder-Event für die beiden Musiker, die ansonsten in der münsterischen Reggae-Szene beheimatet sind, auch deshalb wichtig, weil es für sie eine Auftrittsmöglichkeit in einer Zeit bietet, in der ansonsten keine Konzerte möglich sind.

Das nächste Balkon-Event im Paulinum an der Killingstraße findet am Donnerstag (9. April) ab 15 Uhr statt. Der bekannte Münsteraner Musiker Siggie Mertens wird die Bewohner dann mit Songs aus dem Repertoire bekannter Pop- und Rockinterpreten begeistern. Bis Ende April sind für die Aktionen sowohl in Kinderhaus als auch in der Seniorenwohnanlage am Rottkamp in Münster-Albachten feste Termine vorgesehen. Ob die Balkon-Events danach fortsetzen werden, hängt dann von der aktuellen Situation ab. Mit der Premiere ist Kundenbetreuer Alexander Fischer jedenfalls sehr zufrieden: „Es hat mich gefreut, dass unsere Idee so gut angekommen ist.“

**Bildtext:**

*Die Musiker Timo Bohn (RasTimBo, r.) und Roland Essomba (Le Pharahon) sorgen mit lockerer Reggae-Musik bei den Senioren aus dem Paulinum Kinderhaus für gute Laune in der gegenwärtigen Ausnahmesituation.*

**Pressekontakt:**

**Sahle Wohnen**

Michael Sackermann, Unternehmenskommunikation  
Bismarckstraße 34, 48268 Greven  
Telefon 02571 /81 353, E-Mail [presse@sahle.de](mailto:presse@sahle.de)

**Das Unternehmen Sahle Wohnen**

Sahle Wohnen ist als Wohnungsunternehmen Teil der gleichnamigen Unternehmensgruppe. Mit einem Bestand von mehr als 22.000 Wohnungen in über 40 Städten zählt das mittelständische Familienunternehmen, das auf eine über 50-jährige Geschichte zurückblicken kann, zu den führenden privaten Wohnraumanbietern in Deutschland. Sahle Wohnen ist im öffentlich geförderten sowie im frei finanzierten Wohnungsbau tätig. Einen regionalen Schwerpunkt bilden Wohnanlagen in Nordrhein-Westfalen, z. B. in Bonn, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Köln und Münster. Darüber hinaus ist das Unternehmen auch in Berlin, Hamburg und Frankfurt am Main aktiv und wächst stetig. Neue Bauprojekte im mehrstelligen Wohneinheitenbereich sind in Aschaffenburg (Spessart-Gärten), Bensheim (Meerbachsportplatz), Bonn (Holzlar-Roleber), Düsseldorf (Wersten), Griesheim (Konversion Süd-West), Hamburg (Bergedorf), Köln-Porz (Neue Mitte), Mainz (Zollhafen und Heiligkreuz-Viertel), Mannheim (Franklin-Mitte), Münster (Zentrum Nord), Velbert (Sternbergstraße), Wolfsburg (Nordsteimke/Hehlingen) und Wuppertal-Barmen (Fürstenstraße) geplant oder befinden sich in der Entstehung. Für größtmögliche Kundennähe sorgen 19 regionale Kundencenter und Servicebüros sowie das Engagement im Rahmen der gemeinnützigen Dienstleistungsgesellschaft Parea, die nachhaltig nachbarschaftliches Miteinander, das aktive Seniorenwohnen und mit den Großtagespflegeeinrichtungen „Kleine Knirpse“ die Betreuung von Kindern unter drei Jahren fördert. Die Hauptverwaltung des Unternehmens ist seit seiner Gründung in Greven ansässig.

In **Münster** ist Sahle Wohnen seit dem Jahr 1974 wohnungswirtschaftlich engagiert. Aus dieser Zeit stammen die Häuser an der Killingstraße und der Brüningheide in Münster-Kinderhaus. In den 1990er Jahren ist das Neubauvorhaben im Stadtteil Gievenbeck („Toppheide“) eines der größten des Unternehmens in der Dekade. So hat sich Münster über die Jahrzehnte zu einem der großen und bedeutenden Standorte von Sahle Wohnen entwickelt. Aktuell gehören rund 1 500 Wohnungen zum Bestand, der sich auf mehrere Stadtteile verteilt, neben den bereits genannten zum Beispiel auch Albachten und Mecklenbeck. Die mit Abstand größten Bestände befinden sich in Gievenbeck (rd. 900 WE) und in Kinderhaus (rd. 400 WE). Um die Anliegen der Mieter kümmern sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Sahle Wohnen in zwei Kundencentern, und zwar im Toppheideweg 1 in Gievenbeck und in der Killingstraße 3 in Kinderhaus.

Eine Besonderheit der Unternehmensgruppe Sahle Wohnen ist die enge Verzahnung von Bau- und Wohnungswirtschaft. Alle wesentlichen Einzelleistungen von der Planung der Wohnanlagen und Einfamilienhäuser über den Bau, Verkauf und Betrieb bis hin zur dauerhaften Vermietung werden von Teilen der Gruppe in steter Abstimmung miteinander erbracht.

**[www.sahle.de](http://www.sahle.de)**

**Über Parea**

Parea, im Jahr 2000 vom Wohnungsunternehmen Sahle Wohnen initiiert, ist eine bislang einzigartige gemeinnützige Initiative der privaten Wohnungswirtschaft. Der Name „Parea“ stammt aus dem Altgriechischen und bedeutet „Miteinander“.

Bedingt durch den gesellschaftlichen Wandel sind die Herausforderungen an das Quartiersmanagement heute vielfältiger als früher. Parea bringt sich deshalb aktiv in die Entwicklung des sozialen Lebens in den Wohnvierteln ein, in denen sie tätig ist. Ziel aller Aktivitäten ist, das Miteinander der Bewohner zu verbessern, soziales Engagement zu fördern und Hilfen im und für den Alltag der Bewohner zu organisieren. Das Konzept der Parea-Arbeit besteht aus drei Säulen. Erstens: der Kindergrößtagespflege „Kleine Knirpse“, die eine qualifizierte U3-Betreuung bietet. Zweitens: dem „Aktiven Seniorenwohnen“, das Veranstaltungs- und Unterstützungsangebote für Menschen der Generation 60+ umfasst. Und drittens: nachbarschaftlichen Aktivitäten, die sich an verschiedene Generationen und Kulturen richten. Mit ihrer Arbeit leistet Parea stets auch Hilfe und Ansbuch zur Selbsthilfe. Das heißt, die Bewohner werden dazu ermutigt, selbst aktiv zu werden, indem sie ihre Ideen, Wünsche und Fähigkeiten bei der Gestaltung von Gemeinschaftsaktivitäten einbringen oder auch eigene nachbarschaftliche Initiativen entwickeln.

Parea ist als gemeinnützige Gesellschaft organisiert und finanziert sich aus Spenden und Zuwendungen der Wohnungswirtschaft sowie öffentlichen Zuschüssen und Projektmitteln. Die Gesellschaft, die gegenwärtig an rund 50 Standorten in 21 Städten mit Schwerpunkt in Nordrhein-Westfalen tätig ist, versteht sich als Teil eines lokalen Netzwerks und kooperiert mit zahlreichen Partnern aus dem sozialen und gesellschaftlichen Bereich. Parea ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe in Nordrhein-Westfalen.

Mehr Infos unter: **[www.parea.de](http://www.parea.de)**